

2) vgl. EA VI 2, 1767 Art. 331; 1943 Art. 166

Original, Siegel z.T. zerstört - AH 42, 133-134 - Blatt 133^V und 134^R leer

57

1709 Januar 4., Rheineck

A

SCHREIBEN DES [LANDVOGTS IM RHEINTAL, FIDEL] ZURLAUBEN, AN DEN
[STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN], [ALT]
AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG]

"Unumgänglich Befinde mich, ... [ihm] Zu berichten, wie das ich Von seitten auss, hochlobl. ständen, der catholischen in Lucern lest-verwichnem Novembre Versambten Orthen [im Rheintal reg. V kath. Orte], alls Von Meinen Gnädigen herren ein schreiben sub dato 27. Novembris [1708] erhalten; doch erst den ... 1. Januario dises Monaths erhalten. Wie das, Lauth Jnhalts deselbigen, Jch den Wider altgrichts-Amman [Johann Josef] Dietschin [D i e t s c h i] Von Altstetten¹ in dem Reinthal, Anno 1706 Von seiner Widerpart aussgewürchkte recess Zu meinen handen Nemmen solle, auch solchen grichts-Amman Laut unser recesses 1708 alls ein Ehren Man Duplicieren Zu lassen. alls hätte ich einem solchen positiven undt Von Merern Lobl. orthen Mir ertheiltem befelch gantz gern Nachgekommen, Wan ich nit schon Zuwor Von lobl. standt Zürich [Bürgermeister und Rat] ein schreiben Sub dato 13. decembre [1708] über dise Materie erhalten, die dan Lauth interponierter appellation Lestes recesses, alle acta über den dietschin so Under H. Landvögten [Franz Ludwig] Heiman [H e i m a n n], [Josef Anton] S t a d l e r undt [Joh. Jakob] Schüssen [S c h i e s s] gewaltet (aber Unausgemacht Verbliben, Ja auch unbestraffet) Von Mir abschriftlich Verlanget. Nun aber hätte solchem vesten entpfangenem Von Zürich aus, keinen erfolg geben, indemme ich Woll gewusst, das Von Lobl. Catholischen Orthen ein anders baldest erfolgen Wurde. Wie ich aber Beyde schreiben Nochgenths (so gare Underschiedlicher Meinung, Wie Mein ... H. Bruder Woll sichtet, seint) beyeinander hatte; allss habe ich Nit ermanglet, ein solches [dem Vorort gemeint dem] Lobl. standt Lucern, alls Von dennen das ersten geflossen, Was Zürich Verlange, Zu berichten, Umb das nit aus Meinem schleünigen Verfahren Wider dass einthe oder andre Möchte Zu Meinem praejudice oder Zu affront Zürich gehandelt werden, anbey einem hochlobl. standt Lucern ersuchendt, übrigen Catholischen Orthen parte darvon Zu geben, Undt denen guttbefinden, was hier einfahls Zu thun, Mich ... beldest Zu berichten; auch in particular-schreiben

herren schultheis [von Luzern, Johann Rudolf] D ü r l e r gantz einständig gebetten. Wie ich aber in disem schreiben begriffen, so kombt Mir just widrum ein Neuhes schreiben Von Zürich an, Undt wird darin Verlanget, dass ich beyden parten antzeigen solle, das sie Nechstkommenden Monath februarj alls den 6. Zu Zürich Verfasst erscheinen sollen; Jch Jhnen aber abschriftlich alle dietschischen acta übersenden solle. Welche beyde Zürcherische schreiben Copeylich Nacher Lucern gesendet. Nun Weilen dises Vertriesliche geschäft Meinem ... H. Brudern Zur genüge Wird bekanth sein, ich aber mich noch Niemahlen keiner part habe annemen Wollen, in erwegung das es einerseitz die gmeindt altstetten betrifft; andernseitz aber einen Man der Von grossem Verstandt, Undt in ansehung seiner Viller kinder; auch die Warheit Zu reden, in Villen Misgunst Würckhlich stehet, alls habe mich nit Vill annemen Wollen. einig undt allein Würckhlich dahin sehendt, damit Man Von seitten hochlobl. Catholischen Orthen finden Möchte ein Mittell, das ich lobl. standt Zürich Wegen Unsrer familie nit auch anrühren Möchte; alls ersuche Meinen ... brudern gantz einständig so guth zu sein, damit ich beldest Widrum eine antworth Von seitten lobl. Catholischen Orthen erhalten Möchte, Was Zu thun oder Zu lassen seye, sonst die Warheit Zu bekennen, wird es nit Woll stehen, Wan So Wüste sachen (die sambtlich in groben Unzuchten bestehen) in die orth kommen solten, Weilen solche Von 3 Landtvögten Examinirt, processirt, undt Niemahlen bestraft Worden, Ja dises alles in beysein H. Fiscalen undt Landthoffmeister von St. Gallen [Georg Wilhelm R i n c k v o n B a l d e n s t e i n] beschechen. Also Zu schlechter Ehre den H. Landtvögten undt St. gallischen H. beambtetten dienen Wurde. Gleichwohlen, wan, so bald kein schreiben Von Lucern Wider erfolgen solte, bitte doch Min ... H. bruder Um einen beldesten Rath, wie ich mich Zu verhalten damit man mir nichts imputieren könne; dan im Verthrauwen ... gesagt, Vermeinen bede parten ich seye Jhr guthgönner undt ist mir auch von beden theilen Nit Wenig Versprochen. gleichwohlen Mag ich Mich auf kein seitten Lenckhen, dan wie verdeüthet, einerseitz die Gmeind wider disen man setzet, die nit mir Zu guthem ausdeüthen wurde, Wan ich des tietschins, alls eines solchen Unkeüschens Menschen annemen Wurde; anderseitz aber erbarmet Mich diser man, in ansehung seiner Viller undt schöner kinder; seiner beredsambkeit; undt auch weill er unser religion, undt auch am Meisten drum Verhasset; dan seines gleichen in Altstetten garr nit ist. also ist mir einig undt allein Nachmahlen dem h. bruder Zu bitten, das ich in keinen reprimenden gegen eint old andren Lobl. Orthen gerathen Möchte. Dises alles in Verthrauwen."

Mit Grüssen an "Fr. Schwöster [wohl Beat Jakobs II. Gattin, Maria Barbara Zurlauben, gemeint]" schliesst das Schreiben.

"[PS.] habe dises schreiben h. Landvogt [Franz Ludwig] Heiman übergeben."

1) vgl. EA VI 2, 1846 Art. 103

Original - AH 42, 135-136

58

1675 Juni 17., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN GIOVANNI MICHELE] LEONARDI [AN
STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Sò, che la pretiosissima, é Regal Persona dell'A.S.R. [Herzog K a r l E m a n u e l II.]¹ é et deve essere tanto cara alli ... cantoni cattolici Suoi gratiosissimi confederati, per i rispetti Specialmente noti in queste Conjuncture del commun bene, che ogni altra rappresentatione mi resta Superflua, onde prego V.S. del più profondo del Cuore, é per quanto posso, é debbo d'haver la bontà di pregare i R.R. P.P. capucini, et altri ... Religgiosi di porgere le loro efficaci, é pie Orationi all'Omnipotente Jddio, et alla Beatissima vergine per la restitutione della pristina salute Corporale di detta mia Real Altezza, che si ritrova Inferma di febbre terza doppia Continua, con accidenti molto pericolosi, che però fin da Milano furono la notte delli ondecì venendo alli dodecì di questo Spediti i più Celebrì, et acreditati medici di quella Città, In cui si diede anche Subito principio a diverse novene massime a San C a r l o Protettore della Real Casa di Savoia, Sperando perciò, e dalle grandi orationi da benevoli, mediante la Divina Clemenza, che ci preserverà un sì ottimo é massimo Principe, necessarissimo non solo alli Suoi Popoli, et alli Amici, è Confederati della Corona di Savoia; Mà insieme et particolarmente per la publica quiete, é tranquillità de Stati vicini [insbesondere Mailand/Spanien, Genua und Frankreich gemeint] ... Ho ricevuto la ... Sua [lettera]".

1) Wie aus dem Folgenden hervorgeht, muss es sich dabei um Karl Emanuel II. handeln, der zu diesem Zeitpunkte aber bereits seit 5 Tagen tot war!

Original, in ital. Sprache - AH 42, 137-138 - Blatt 138 leer